

behauptet, daß die Grundlagen der Schwerindustrie bereits gelegt seien, daß nun die Leichtindustrie an der Reihe sei. Das heißt aber nichts anderes, als daß die Neubauten größten Stils, die nach diesem Artikel im Fünfjahrplan durchgeführt werden müßten, auf dem Gebiet der Leichtindustrie durchgeführt werden.

Ich halte diese Auffassung für falsch, ja, ich halte sie für gefährlich; denn sie ist geeignet, zu gefährlichen Illusionen zu führen und zu einer verhängnisvollen Vernachlässigung des Aufbaus der Schwerindustrie zu verleiten. Ich glaube, daß die Partei sich in diesem Augenblick an die Diskussionen erinnern sollte, die seinerzeit auch in der Sowjetunion und in den führenden Kadern der KPdSU(B) stattgefunden haben und die im Grunde die gleichen Fragen zum Gegenstand hatten, daß man sich erinnert an den Kampf, den Stalin gegen die Repräsentanten des Opportunismus mit Bucharin an der Spitze zu führen hatte, um die neuen Methoden der sozialistischen Industrialisierung durchzusetzen.

"Worin bestehen diese neuen Methoden der sozialistischen Industrialisierung? Stalin hat es einmal so ausgedrückt, daß er den "Weg der Industrialisierung in den kapitalistischen Ländern der sozialistischen Methode der Industrialisierung gegenübergestellt hat. "Während im Kapitalismus der Prozeß der Industrialisierung seinen Ausgang von der Leichtindustrie nimmt und erst später die Sphäre der Produktionsgütererzeugung erfaßt, vollzieht sich die sozialistische Industrialisierung bewußt auf der Linie der vordringlichen Entwicklung der Grundstoff- und Schwerindustrie, um hierdurch die Basis für die Entwicklung aller Industriezweige zu schaffen. Stalin sagt hierzu:

„Nicht jede Entwicklung der Industrie stellt die Industrialisierung dar. Das Zentrum der Industrialisierung, ihre Grundlage besteht in der Entwicklung der Schwerindustrie (Brennstoffe, Metalle usw.), letzten Endes in der Entwicklung der Herstellung von Produktionsmitteln und unseres eigenen Maschinenbaus.“

Wie ist unsere Lage heute? Gewiß, unsere Schwerindustrie hat, wie der Genosse Walter Ulbricht in seinem Bericht bereits hervorgehoben hat, die im Zweijahrplan gestellten Aufgaben im wesentlichen nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt. Heißt das aber, daß der Aufbau der Schwerindustrie im wesentlichen vollzogen sei und daß nur noch einige Erweiterungen notwendig seien? Glaubt jemand, daß die vorgesehene gewaltige Steigerung der Produktion an Produktionsgütern, die der